



Oranienburg, 15.11.2012

Bericht der Lenkungsgruppe der Lokalen Agenda 21 des Landkreises Oberhavel über die Tätigkeit im Jahr 2012

1. Vorwort
2. Die Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes
3. Ergebnisbericht der Projektinitiative
„Schülernetzwerk zur nachhaltigen Entwicklung der Havel-Landschaft“
4. Die Agenda 21- Arbeit im Landkreis Oberhavel
5. Verantwortungsvoller Einsatz der Haushaltsmittel
6. Nachwort

Der vorliegende Bericht wurde von der Lenkungsgruppe am 06.11.2012 bestätigt.

1. Vorwort

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr der Tätigkeit der Kreis-Agenda 21 liegt wieder hinter uns. Wer in die Protokolle der Lenkungsgruppe von 2012 schaut, findet vor allem Notizen über konkrete Arbeiten zu den Stichworten:

- Nachhaltigkeitsbericht
Der Bericht ist abrufbar unter:
www.oberhavel.de Politik, Agenda21, Nachhaltigkeitsberichte
- „Schülernetzwerk zur nachhaltigen Entwicklung der Havel-Landschaft“
Das „Schülernetzwerk“ hat eine eigene Webseite.
www.schuelernetzwerk-obere-havel.de
- Agenda 21-Aktivitäten in den Städten und Gemeinden
Die Aktivitäten sind auf den Internetseiten der Kommunen (siehe unten) einsehbar.

Die kommunalen Aktivitäten zeigen die ganze Breite des Wirkens der Lokalen Agenda 21 und dessen Bedeutung für das Wachhalten des Nachhaltigkeitsgedankens im Leben von Bürgern und in den kommunalen Parlamenten. Es zeigt auch, dass die Agenda 21 in Oberhavel lebt, auch wenn einige der von Bürgern oder Kommunen getragenen Initiativen nicht diesen Namen führen.

Die Lenkungsgruppe hat zum 15.11.2012 wieder zahlreiche Aktivisten der Agenda 21-Bewegung aus Oberhavel in den Kreistagssaal nach Oranienburg eingeladen, um nun schon zum 12. Mal in einem würdigen Rahmen den Stand des Erreichten zu bilanzieren, verschiedene Leistungen zu würdigen und einfach auch eine gute Zeit zusammen zu sein. Dieser Bericht ist Teil der Beratung.

Die Lenkungsgruppe nahm den aus den Pressemeldungen bekannten, leider unbefriedigenden Entwicklungsstand der weltweiten nachhaltigen Entwicklung als Ergebnis der UN-Konferenz Rio + 20 mit Bedauern zur Kenntnis. Wir halten es wegen der negativen Erscheinungen weiterhin für erforderlich, die Arbeit auf diesem Gebiet im Landkreis und in den Städten und Gemeinden fortzusetzen. Die Lenkungsgruppe unterstützt weiterhin die Anstrengungen im Land Brandenburg, den Prozess durch eine neue Nachhaltigkeitsstrategie zu beleben. Mitglieder der Lenkungsgruppe beteiligten sich dazu an den Workshops des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV).

Wir begrüßen die ersten Ergebnisse der staatlichen Stellen (LUGV und WSA) zur Renaturierung der „Schnellen Havel“.

Mit durchdachten Lösungen sollte es möglich sein, die Interessen der Landwirtschaft, des Naturschutzes sowie die Anforderungen des Wassertourismus in Übereinstimmung zu bringen.

2. Die 5. Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes

Die 5. Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes konnte Ende 2011 fertig gestellt werden und kann von der interessierten Öffentlichkeit seit Anfang des Jahres 2012 im Internet eingesehen bzw. herunter geladen werden.

Die Nutzbarkeit und Aktualität des Nachhaltigkeitsberichts soll mit Unterstützung der unteren Behörden und Fachdienste der Kreisverwaltung auch im kommenden Jahr durch die 6. Fortschreibung gewährleistet werden.

Herausheben möchten wir in diesem Zusammenhang vor allem die Entwicklungstendenzen der seit dem Berichtszeitraum 2009 entwickelten neuen Indikatoren:

- D 2 „Entwicklung der Güte der Oberflächengewässer“ und
- O 1 „Wertevermittlung in der Ausbildung“

Sie betreffen die Ergebnisse des Schülernetzwerkes und die Mitwirkung von Jugendlichen des Landkreises an gesellschaftsgestaltenden Aktionen der Wertevermittlung.

Weiterführende praxisbezogene Anregungen zur weiteren Qualifizierung des Berichtes nehmen wir gern entgegen.

3. Konstruktive Weiterführung der Projektinitiative „Schülernetzwerk zur nachhaltigen Entwicklung der Havel-Landschaft“

Die Initiative konnte im Jahr 2012 mit der Unterstützung aller Akteure weitergeführt werden. Erneut traten wir mit der Zielstellung an, allen beteiligten Schulen, unter Einbeziehung von externen Beratern aus der Region, die notwendige Unterstützung bei der Gründung und fachgerechten Anleitung der regionalen Arbeitsgruppen zu geben. So konnten die Schülergruppen viele Projektstage unter fachlich qualifizierter Anleitung am Wasser bzw. im Gelände verbringen, Wasserproben analysieren, die Ergebnisse sorgfältig protokollieren und auf der Internetseite des Netzwerkes veröffentlichen. Die Kinder und Jugendlichen der Gruppen lernten so die Havelgewässer und die umgebenden Landschaftsräume besser kennen und achten.

Die von der Agenda 21 zur Verfügung gestellten Analyseboxen, das Sauerstoffmessgerät sowie weitere technische Geräte zum Fotografieren der mikroskopierten winzigen Lebewesen im Gewässer haben sich bei der praktischen Arbeit der Schülergruppen bewährt.

Dass dies alles gut koordiniert und fachlich-wissenschaftlich gut betreut ablaufen konnte, ist wieder das Verdienst von Herrn Ulack und Herrn Dr. Kuhnhardt, den beteiligten Lehrern an den Schulen sowie den ehrenamtlichen Betreuern in den Kommunen. Dafür bedankt sich die Lenkungsgruppe sehr herzlich bei allen Akteuren.

Unsere Zuversicht im Bericht 2011 über die Bildung und Auftaktveranstaltung einer Schülergruppe an der Drei-Seen-Grundschule in Fürstenberg ist leider enttäuscht worden. Die Arbeitsgruppe löste sich trotz angebotener Unterstützung durch das NaturParkHaus wieder auf. Im Hennigsdorfer Gymnasium ist der AG-Leiter ausgeschieden, die Neubesetzung wird vorbereitet. Das Gymnasium Hohen Neuendorf war nicht Teilnehmer der diesjährigen Expeditionen. Dafür haben unsere Anstrengungen zur Stabilisierung des Netzwerkes anderweitig Erfolg gehabt. Wir konnten die Arbeitsgruppe der Grundschule Kremmen mit Frau Grimm als Leiterin gewinnen in unserem Schülernetzwerk mit zu arbeiten.

Im April fand eine fachliche Beratung mit Erfahrungsaustausch der Gruppenleiter als Auftaktveranstaltung für die Gruppenarbeit im Jahr 2012 statt. Auf dieser Beratung wurde die vom OSZ erarbeitete Abschlussdokumentation der Kaffenkahnfahrt 2011 vorgestellt und mit einem Ausblick auf die Ziele für das Jahr 2012 diskutiert und Details zu den geplanten Expeditionen gleich nach den Sommerferien noch im August erläutert. Bei dieser Zusammenkunft wurde auch der formale Abschluss der kreislichen Agenda 21-Initiative und Möglichkeiten der Weiterführung des Schülernetzwerkes durch eigenständig koordinierte Aktivitäten der lokalen Schülergruppen besprochen.

Die guten Erfahrungen der vorigen Jahre mit der Beteiligung der Schülergruppen an der Bestimmung der Gewässerqualität auf dem Streckenabschnitt der Havel von Fürstenberg bis nach Hennigsdorf konnten weiter geführt werden. Dazu mussten wieder ein geeignetes Schiff und vor allem die erforderlichen finanziellen Mittel beschafft werden. Auf Antrag der Lenkungsgruppe der Agenda 21 des Landkreises wurden die Mittel für die Durchführung der Expeditionen von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Brandenburg e.V. (ANU) bereitgestellt.

Für die Bereitstellung der Fördermittel möchten wir uns auch im Namen der Schülergruppen recht herzlich bedanken.

Auf der Grundlage der Förderzusage organisierte die Lenkungsgruppe im Rahmen des „Schülernetzwerkes zur nachhaltigen Entwicklung der Havellandschaft“ als Höhepunkt des Jahres Tagesexpeditionen auf ausgewählten Teilabschnitten unserer Havelgewässer.

Insgesamt fanden 5 Expeditionen mit den gecharterten Katamaranen „Sila“ und „Vega“ vom Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung aus Ueckermünde statt. Die Expeditionen wurden als Dankeschön für die 91 Schüler der beteiligten regionalen Arbeitsgemeinschaften sowie als Motivation für ihre weitere Arbeit organisiert. Die Schülergruppen der beteiligten Schulen haben jeweils an einem Tag einen der nachfolgend aufgeführten Abschnitte der oberen Havel erkundet:

Liebenwalde	Am 13.08.2012 vom Steg der Marina Liebenwalde, 2 Expeditionsgruppen im Langen Trödel: Frau Hergesell, AG „Grundschule am Weinberg“ Liebenwalde Frau Krüger, AG „Jean-Clermont-Schule“ Oranienburg
Oranienburg I	Am 14.08.2012 vom Bootshaus Dietrich, 2 Expeditionsgruppen auf dem Lehnitzsee in Oranienburg: Herr Braun, AG „Grundschule Lehnitz“ Frau Lehmann, AG „Waldschule Oranienburg“
Oranienburg II	Am 15.08.2012 vom Bollwerk Oranienburg, 2 Expeditionsgruppen auf Abschnitten der Havel: Frau Schmidt, AG OSZ I „Georg-Mendheim“ Frau Hann, AG „Regine-Hildebrandt-Schule“ Birkenwerder
Hennigsdorf	Am 16.08.2012 vom Hafen Hennigsdorf, 3 Expeditionsgruppen zum Niederneuendorfer See: Herr Braun, AG „Waldschule“ Oranienburg und AG " http://www.grundschule-lehnitz.de/ Friedrich-Wolf- Grundschule“ Lehnitz Frau Grimm, AG „Goethe Grundschule“ Kremmen
Fürstenberg	Am 28.08.2012 Expedition auf dem Mehnowsee: Frau Oldorff, AG „Theodor-Fontane-Schule“ Menz

An Bord der zwei Katamarane befanden sich mehrere sachkundige und erfahrene Betreuer für die Schülergruppen. Etwa 10 Kinder und ihre Begleiter waren jeweils an Bord eines Katamarans. Ein umfangreiches Repertoire an Untersuchungs- und Analyseinstrumenten stand den Teilnehmern der Expeditionen unter Anleitung einer Biologin und einer Fachkraft für Umweltbildung zur Verfügung.

Von den Schülern wurden Wasserproben an zahlreichen Stellen genommen, diese chemisch untersucht, um die Wasserqualität festzustellen, die Wasserkleintierwelt unter dem Mikroskop betrachtet, an den Ufern die Pflanzen- und Tierwelt beobachtet und sonst viel Neues erlebt. Das alles ist natürlich dokumentiert worden.

Wir konnten damit auch die Verbindung der Kinder und Jugendlichen zu ihrer engeren Heimat vertiefen und ihre Bemühungen zum Schutz der Umwelt bestärken. Die gewonnenen Daten und Untersuchungsergebnisse werden anschließend fachlich ausgewertet und auch dem zuständigen Landesamt zur Verfügung gestellt.

Unser Projekt wurde vom Land Brandenburg über die ANU Brandenburg e. V. und das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) unterstützt. Eine Dokumentation über die Expeditionen liegt heute vor.

Das Schülernetzwerk wird gegenwärtig durch folgende lokale Gruppen gebildet:

Menz	NaturParkHaus Stechlin
Liebenwalde	Grundschule "Am Weinberg"
Kremmen	Goethe-Grundschule
Oranienburg	Waldschule Jean-Clermont-Oberschule Sachsenhausen Friedrich-Wolf-Schule Lehnitz Oberstufenzentrum I "Georg-Mendheim"
Birkenwerder	Integr.-koop. Gesamtschule „Regine Hildebrandt“
Hohen-Neuendorf	Marie-Curie-Gymnasium

Über die Webseite www.schuelernetzwerk-obere-havel.de sind alle Arbeitsgruppen vernetzt. Arbeitsergebnisse können hier für alle Gruppen eingestellt und von allen genutzt werden. Schauen Sie mal rein!

Große Unterstützung stellen die Aktivitäten der Oranienburger AGENDA21-Akteure mit der Organisation und Anleitung von 3 Schülergruppen im Netzwerk dar. Ergebnisse der konkreten Arbeit in der Natur sind in den Dokumentationen enthalten.

Die Übersicht zeigt aber auch, dass es leider noch nicht überall gelungen ist, Lehrer und Schüler für den Naturraum der Havel so zu begeistern, dass sie mitmachen. Wir bleiben aber dran.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Mittelstandsverband gestaltet sich positiv und zum gegenseitigen Vorteil. Sie wird weitergeführt. Als Beispiel steht die Mitwirkung unserer Schülergruppen in Veranstaltung der Schülerakademie des Mittelstandsverbandes in Oranienburg.

Teilnahme an Tagungen:

Hr. Braun und Hr. Tietz nahmen an der „Auftaktveranstaltung zur Nachhaltigkeitsstrategie“ der Landesregierung am 23.03.2012 teil. Dazu gab es im Dialogverfahren weitere Erfahrungsaustausche im Juni auf einer Zusammenkunft lokaler / kommunaler Akteure.

Hr. Tietz wird die Agenda 21 des Landkreises auf dem Expertenworkshop „Beitrag lokaler und kommunaler Akteure zur Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie“ in Cottbus vertreten, Herr Braun auf der Veranstaltung zu den Anforderungen an das Bildungswesen in Potsdam.

4. Die Agenda 21- Arbeit im Landkreis Oberhavel

Die Agenda 21-Arbeit im Landkreis vollzieht sich weiterhin auf einer schmalen regionalen Basis, die Aktivitäten in den Kommunen gehen allerdings darüber hinaus.

Mit den Arbeitsgruppen des „Schülernetzwerkes Obere Havel“ haben wir die Möglichkeit über die beteiligten Schüler auch viele Eltern mit dem Grundanliegen nachhaltig wirkender Prozesse sowie den Gedanken der AGENDA 21 bekannt zu machen. Hier gilt es Zeit und Geduld an den Tag zu legen, um das notwendige Interesse zu wecken und zu erhalten.

Leider ist es uns 2012 nicht gelungen, weitere Bürgervereinigungen in den Kommunen für die Nachhaltigkeitsarbeit unter der Bezeichnung AGENDA 21 zu mobilisieren. Allerdings ist festzustellen, dass es im Landkreis immer wieder Aktivitäten von Bürgern und Kommunen gibt, die dem Anspruch der nachhaltigen Entwicklung unter starker Bürgerbeteiligung unter anderen Vorzeichen nachgehen.

Die folgenden regionalen Initiativen sollen hier genannt werden:

- | | |
|------------------------|--|
| Oranienburg | In Oranienburg trifft sich die Lokale Agenda 21 und die Wasseragenda zu wichtigen Themen der nachhaltigen Entwicklung der Stadt.
www.agenda21-oranienburg.de |
| Kremmen | In Kremmen trifft sich das Bürgerforum regelmäßig mit umfangreicher kommunaler Tagesordnung
www.kremmen.de/texte/seite.php?id=2542 |
| Birkenwerder | In Birkenwerder wird interessierten Bürgern ein Leitbild zu den Zielen der Gemeindeentwicklung erarbeitet und diskutiert.
www.birkenwerder.de/web/ |
| Hohen Neuendorf | In Hohen Neuendorf wurde unter Einbeziehung der Öffentlichkeit ein gesamtstädtisches Leitbild konzipiert
www.hohen-neuendorf.de/hnd/leitbild/leitbild.html |

Erfahrungen in Hohen Neuendorf bei der Arbeit mit dem Leitbild

In einer Zusammenkunft mit der Lenkungsgruppe berichteten Frau Fäscher und Frau Teigel in sehr interessanter Weise über die Zielstellung, das Zustandekommen, die Einbeziehung der Bürger, die Ergebnisse bei der Erstellung eines Leitbildes der Stadt Hohen Neuendorf und über die weitere Arbeit damit.

Die Initiative ist bereits im Jahre 2004 von einer Bürgergruppe ausgegangen, die unter dem Motto „Stadt im Dialog“ die Mitwirkung der Bürgerschaft bei der Gestaltung der Stadt initiieren wollte. Später wurde dies von Bürgermeister Hartung aufgegriffen und die Verbindung zwischen Bürgerwillen und kommunalem Handeln hergestellt. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss die Erarbeitung des Leitbildes und stellte dafür auch finanzielle Mittel bereit. Es wurde die Unterstützung einer Agentur ermöglicht. Eine Steuerungsgruppe (Abgeordnete und Bürger) leitete den Prozess (Zukunftswerkstatt, Stadtspaziergänge, Befragung der Bürgerschaft- über 6.000 Antworten, Ausstellung der Ergebnisse, Veröffentlichung der Ergebnisse in Form eines Kalenders).

Die „7 Leitplanken“, in denen das Ergebnis zusammengefasst ist, bestimmen wesentlich das Handeln der Stadtverwaltung, als Messlatte des Bürgerwillens. Das Leitbild ist Grundlage bei der Neufassung städtischer Planungen, wie kürzlich der Landschaftsplanung und der Verkehrsentwicklungsplanung.

Die Steuerungsgruppe hat ihre Tätigkeit beendet. Es existieren aber verschiedene Bürgerinitiativen, so z. B. die BI Stadtentwicklung bis 2025, zu der Frau Fäscher uns einen Kontakt herstellt.

Wir haben außerdem erfahren, dass die Stadtverwaltung vorhat, sich mit Fragen der Anwendung eines Bürgerhaushaltes auseinander zu setzen.

Es fand ein intensiver Erfahrungsaustausch über die Aufgaben und Möglichkeiten der Agenda 21-Arbeit statt.

Mühlenbecker Land Auch in dieser Gemeinde wurde ein breiter Dialog mit den Bürgern zum Leitbild 2020 eingeleitet.
www.g-m-l.de/ris/instanz_1/

Fürstenberg Die Vertreter des Ortsteils Altthymen der Stadt Fürstenberg interessierten sich für die Agenda 21- Arbeit, weil sie sich im Ort vorgenommen haben, die bürgernahe Arbeit zu vertiefen. Es sind zunächst 2 Vereine gegründet worden.

Die Lenkungsgruppe der Kreisagenda 21 sucht die Verbindung zu diesen Initiativen, wobei es überhaupt nicht darum geht, sie für die Arbeitsform der AGENDA 21 zu gewinnen, es geht um die Zusammenarbeit in der Sache.

5. Verantwortungsvoller Einsatz der Haushaltsmittel

Die einzelnen Ausgaben wurden in der Lenkungsgruppe der Agenda 21 beraten.

Die Abrechnungen erfolgten sachgerecht und wurden durch die Mitglieder der Lenkungsgruppe wie in der Anlage 1 bestätigt.

6. Nachwort

Die ehrenamtliche Mitwirkung im Agenda 21-Prozess war auch im Jahr 2012 erfolgreich und hat zahlreichen Bürgern das gute Gefühl dafür vermittelt, dass es Sinn macht, sich für nachhaltige Entwicklungen und die Lösung kommunaler Zukunftsfragen einzusetzen. Die Lenkungsgruppe der AGENDA 21 des Landkreises wird sich dafür einsetzen, dieses Ansinnen auch im Jahr 2013 fortzuführen.



Lenkungsgruppe
AGENDA 21 des Landkreises Oberhavel

Anlage 1: Verantwortungsvoller Einsatz der Haushaltsmittel 2012*

* Berichte der Agenda 21 des Landkreises Oberhavel sind einsehbar unter:
www.oberhavel.de Politik Agenda21